

# Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungsrathes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239678>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Schlusse gibt der Verfasser einen Ueberblick der Volkserziehung, inkl. des Schulunterrichts, und verspricht, wenn seine Ideen hinreichenden Anklang finden, in einem zweiten Traktate nachzuweisen, wie in dem Kinde schon in der Vorschule (Fröbelgarten etc.) und in der eigentlichen Schule der mathematische, logische und moralische Takt zu erzeugen und zu entwickeln sei. — Dergleichen «Traktätlein» zur Beleuchtung der Zeitfragen haben ihre hohe Berechtigung. Mögen sie viele denkende Leser finden!

(Die Broschüre [16 Seiten] ist beim Verfasser, G. Henkel, Froschgaugasse 28, Parterre, Zürich, à 30 Rp. zu beziehen.)

### Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungs-rathes.

(Seit 16. April 1879.)

#### 71. Lokationen:

##### B. Primarschulen.

- Bez. Zürich. Zürich: Frl. Aline Meier von Zürich.  
 Hr. Alfr. Hartmann von Neftenbach, Verweser in Birmensdorf.  
 Hirslanden: Hr. Rud. Grob von Rossau, Verweser an der Sekundarschule Rykon.  
 Birmensdorf: Hr. Heinr. Grossmann von Höngg, Vikar in Zürich.  
 Aesch: Hr. Konr. Bretscher von Dorf, Verweser in Oberhittnau.
- Affoltern. Affoltern: Hr. Jk. Ganz v. Embrach, Lehrer in Sulzbach.  
 Kappel: Frl. Laura Leemann von Zürich, Verweserin in Oberdürnten.
  - Horgen. Horgenberg: Hr. Jak. Brandenberger von Adentsweil.
  - Meilen. Feldbach: Hr. Jak. Sigg von Ossingen, Verweser in Herschmettlen.
  - Hinweil. Bärenswil: Hr. Rud. Bossard von Fehraltorf, Verweser in Affoltern a./A.  
 Bettswil: Hr. Rob. Pfenniger von Wald, Verweser in Wasterkingen.  
 Fehrenwaldsberg: Frl. Mina Fahrner von Hottingen.  
 Riedt: Hr. Heinr. Bosshard von Irgenhausen.  
 Boden: Hr. Jak. Geering von Opfikon.  
 Strahlegg: Hr. Alb. Zollinger von Egg.  
 Herschmettlen: Hr. Jak. Maag von Niederhasli, Verweser in Rumlikon.
  - Uster. Sulzbach: Frl. Emilie Gyr von Uster, Verw. in Rickenbach.  
 Brütisellen: Hr. Herm. Hürlimann von Bärenswil.  
 Schwerzenbach: Frl. Marie Hanhart von Diessenhofen.
  - Pfäffikon. Bauma: Hr. Jak. Hofmann von Hausen, Vikar.  
 Hermatsweil: Frl. Anna Huber von Dielsdorf.  
 Oberhittnau: Hr. Alb. Graf von Bärenswil.  
 Gfell: Frl. Bertha Baumann von Winterthur.  
 Kohltobel: Hr. Ad. Jucker von Schlatt.  
 Gündisau: „ Rud. Ganz von Freienstein.  
 Rumlikon: „ Heinr. Urner von Hottingen.  
 Schalchen: „ Heinr. Reiser von Frankenthal.
  - Winterthur. Winterthur: Hr. Rob. Spörri von Hombrechtikon, früher Lehrer in Winterthur.  
 Oberweil: Hr. Heinr. Utzinger von Bachenbülach.  
 Ohringen: „ Otto Stucki von Oberdürnten.  
 Langenhard: Hr. Heinr. Moos von Steinmaur.
  - Andelfingen. Dätweil: Frl. Marie Bindschädler von Zürich.  
 Gütikhausen: Frl. Emma Fischer von Maur.  
 Ellikon a./Rh.: Hr. Joh. Maag von Sünikon.  
 Ossingen: Hr. Jak. Hofmann v. Uster, Verw. in Aesch.
  - Bülach. Geerlisberg: Hr. Eman. Müller von Nohl, Verweser in Sternenberg.  
 Wyl: Hr. Jak. Hauser von Otelfingen.
  - Dielsdorf. Obersteinmaur: Hr. Jak. Leemann von Stäfa.  
 Weiach: Hr. Heinr. Moser v. Oerlingen, früher in Enge.  
 Frl. Emma Wirz v. Uster, Verw. in Ellikon a./Rh.
- Vikariate:
- Aussersihl: Hr. Alb. Widler von Zwillikon.  
 Wädensweil: „ Joh. Aepli von Maur.  
 Kilchberg: Frl. Marie Eberhard von Zürich.  
 Winterthur: Hr. Jak. Bleuler von Unterstrass.

Andelfingen: Hr. Joh. Kunz von Mönchaltorf.

Ossingen: „ Konr. Fislser von Flaach.

72. Wahlgenehmigungen: Hr. Theod. Müller von Tägerweilen, an der freien Schule Winterthur, zum Lehrer in Wallisellen.  
 Hr. Konr. Hüni von Horgen, Lehrer in Kohltobel, zum Lehrer in Leimbach.  
 „ Konr. Ess von Altersweilen, Verweser in Wetzweil, zum Lehrer daselbst.  
 „ Jak. Grob von Hirzel, Lehrer in Ossingen, zum Lehrer in Erlenbach.

### Schulnachrichten.

Aus den Verhandlungen des Zentralaussschusses des schweizer. Lehrervereins. (15. April.) 1. Die Generalversammlung des Lehrertages in Zürich hatte über die Gründung einer permanenten Schulausstellung sammt Schularchiv in Zürich ihre Befriedigung ausgesprochen und den Zentralaussschuss beauftragt, diesem Gegenstand behufs gebührender Unterstützung seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. In Ausführung dessen hörte der Ausschuss ein Referat des Herrn Prof. O. Hunziker an über die Unterhandlungen, welche in letzter Zeit zwischen den Vorständen der in Zürich bestehenden und der in Bern projektirten Schulausstellung mit Herrn Bundesrath Schenk gepflogen worden waren. Das Resultat der Besprechungen war, dass der Bundesrath beschloss, die Frage der Subventionirung von Schulausstellungen überhaupt anlässlich der nächsten Budgetberathung prinzipiell zu erörtern. Da der Bestand solcher Anstalten wesentlich von der finanziellen und moralischen Unterstützung des Bundes abhängt (diejenige in Zürich bezog bisher vom Bunde 1000 Fr. jährlich), so ist also die Frage der Existenz gewissermassen in die Hände der Bundesversammlung gelegt. Um nun diese für die Entwicklung des schweizer. Schulwesens so wichtige Angelegenheit nach Kräften zu unterstützen, erklärt sich der Zentral-Ausschuss zu einer der Kasse des Lehrervereins entsprechenden Subvention bereit; ferner soll in einer künftigen auf 12. Juli festgesetzten Sitzung eine bezügliche Petition an den Bundesrath berathen werden.

Damit die Zuschrift den Gegenstand möglichst allseitig beleuchte und den obersten Bundesbehörden auch die Ansichten weiterer Kreise zur Kenntniss gebracht werden können, soll in der schweiz. Lehrerzeitung zur Beantwortung folgender Fragen eingeladen werden:

- a) Ist im Interesse des Schulwesens die Erstellung resp. Subventionirung einer oder mehrerer Schulausstellungen sammt Schularchiv wünschbar?
- b) Wenn mehrere gewünscht werden, welches sollen die Aufgaben der einzelnen Anstalten sein?
- c) In welcher Weise können permanente Schulausstellungen möglichst fruchtbringend benutzt werden?

Meinungsäusserungen über diese Fragen sind bis 15. Juni an Herrn Seminardirektor Gunzinger in Solothurn einzureichen. Wir fügen noch — behufs leichteren Verständnisses — hinzu, dass unter Schularchiv eine Sammlung von Drucksachen verstanden wird, die auf Verwaltung und Gesetzgebung Bezug haben (also Gesetze, Entwürfe, Verordnungen, Berichte, Pläne etc.); bei möglichster Vollständigkeit soll es einerseits als Auskunftsbureau dienen für kantonale wie schweizerische Schulgesetzgebung, andererseits aber — und das hat sich besonders die zürcherische Anstalt als Ziel gesetzt — das Material bieten für die allmälige Bearbeitung einer schweizer. Schulgeschichte.

2. Das von einer Expertenkommission abgefasste Gutachten über die Elementarlehrrmittel des Herrn Seminardirektor Rüegg (seinem Hauptinhalte nach bereits im „Päd. Beob.“ mitgetheilt) soll in der Schweiz. Lehrerzeitung veröffentlicht werden.

3. Als Festort für 1880 wird Solothurn in Aussicht genommen und zum Präsidenten des Lehrertages Hr. Landammann Brosi, Erziehungsdirektor in Solothurn, bezeichnet.

4. Die Rechnung des L. V. pro 1878 zeigt bei Fr. 3060. 21 Einnahmen und Fr. 2490. 49 Ausgaben einen Saldo von Fr. 579. 72.

5. Die Konstituierung des Zentralaussschusses wird, weil mehrere Mitglieder abwesend, auf die nächste Sitzung verschoben.

Zürich. (Korr.) Am Ostermontag fand in Erlenbach eine Lehrerwahl statt. Mit 100 gegen 80 Stimmen wurde Herr Grob, Lehrer in Ossingen, gewählt. Gegenkandidat war Herr Müller, ein Zögling des evangelischen Seminars in Unterstrass, wie ein solcher ja kürzlich auch in Aussersihl, von der dortigen Pflege portirt, durchgefallen ist. Diese Ergebnisse konstatiren, dass es den verschiedensten Bestrebungen nicht gelingen will, zu Gunsten der „Evan-